

Drucken Kultur

Cäcilienkonzerte mit tollen Solisten und Vielfalt

POPPEHAUSEN Bei den Cäcilienkonzerten spannte sich der Bogen von der volkstümlichen bis zur modernen Blasmusik.



Blasmusik auf hohem Niveau präsentierte der Musikverein Cäcilia Poppenhausen bei seinen beiden „Cäcilien-Konzerten“ im Von-Steinrück-Haus. Ob konzertant, volkstümlich oder modern – die rund 50 Musikerinnen und Musiker begeisterten unter der souveränen Leitung von Manfred Münch mit einer tollen Titelauswahl aus allen Sparten. Im Rahmen der musikalischen Eröffnung mit „Morgens um sieben“ von James Last, angespielt von der Rhythmusgruppe, betraten nach und nach die Musiker und Musikerinnen in neuen Uniformen die Bühne. Vorsitzender Maik Lotz freut sich in seiner Begrüßungsansprache über die große Resonanz, die die Cäcilienkonzerte auch in diesem Jahr wieder gefunden

haben. Mit „Habanera“ aus dem ersten Akt der Oper „Carmen“ von Georges Bizet, in einer Bearbeitung, die mehr an Swing oder lateinamerikanische Rhythmen erinnert, begeisterte der Musikverein sein Publikum ebenso wie mit „Time of my life“ aus dem Tanzfilm „Dirty Dancing“, bei dem Raphaela Kümmel mit ihrem Alt-Saxophon den Solopart gekonnt inszenierte. Dass die volkstümliche Blasmusik zu den Cäcilienkonzerten gehört, bewiesen die Polkas „Auf und ab“, „Ein halbes Jahrhundert“ und die „Tuba-Polka“, bei der Georg Heller auf der neu angeschafften Tuba sein Können als Solist unter Beweis stellen konnte.

Auch moderene Stücke im Programm

Mit „The magic of Boney M.“, einem Medley bekannter Hits dieser Pop-Gruppe (Altsaxophonsolo: Raphaela Kümmel) und einem Potpourri bekannter Erfolge der Les Humphries Singers (Schlagzeugsolo: Florian Gensler), zeigte der Musikverein, dass er auch moderne Stücke bestens interpretieren kann. Auch mit den anderen aktuellen Musikarrangements, angefangen von „Michael“, einem Hit-Mix bekannter Michael Jackson-Titel (Solisten Posaune: Tobias Niebling und Markus Sauer, Alt-Saxophon: Raphaela Kümmel, Saxophon: Sven Matthes und Andras Storch und Trompete: Tizian Grösch), dem Rap „Die Da“ von den „Fantastischen Vier“ und dem Robbie-Williams-Medley „Let me entertain you“ (Klarinettensolo Martina Herget) bewies das Blasorchester, dass man heute auch mit moderner Blasmusik die Zuhörer erreichen kann. Dass der Musikverein Poppenhausen auch ausgezeichnete Gesangssolisten in seinen Reihen hat, stellten während der Konzerte Dirk Staubach mit David Lee Roth's Erfolgshit „Just a Gigolo“, Martina Herget mit „No, no never“ und zusammen mit Mail Lotz beim Duett des Kenny Rogers-Titel „Island in the stream“ unter Beweis. Auch die gelungene Interpretation des Jazz-Stücks „It don't mean a thing“ von Duke Ellington ließ die Zuhörerherzen höher schlagen. Mit dem großartigen Konzertmarsch „Hoch Heidecksburg“ beendete auf eindrucksvolle Weise der Musikverein Poppenhausen seine diesjährigen Cäcilienkonzerte. Lang anhaltender Beifall bescheinigte den Mitgliedern des Orchesters eine überzeugende Leistung. Moderiert wurden die Konzerte von Stefan Müller und Dirigent Manfred Münch.

Von unserem Mitarbeiter
Franz-Josef Enders

Veröffentlicht am 25. November 2009
Zuletzt aktualisiert am 25. September 2010

Alle Rechte vorbehalten.
Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung